



aus Berufung mach Erwählung

Rückblick:

- Zeiten finden und nehmen
- Gott hören durch sein Wort, also konkret Zeit in seinem Wort verbringen □ NT /Evangelien, Psalmen, Sprüche uvm.
- Gott durch sein Wort konkret hören □ „bleibt in diesem Haus!“
- Gott durch sein Wort allgemein hören □ Liebe, Versorgung, Heilung
- durch Sprachengebet den eigenen Geist aufbauen und sensibel werden
- wer die Wahrheit wissen will, wird sie wissen
- Gott lässt sich von dir suchen

A) wenn Gott über Berufung spricht

1. dann kann das sehr spektakulär, aber auch sehr unspektakulär sein
2. wir können das gut sehen, wenn wir verschiedene Personen in der Bibel vergleichen. Gott spricht zu Mose anders als zu David, als zu Nehemia, als zu Jesus, als zu Johannes, als zu Petrus, als zu Paulus, als zu Dir. Entscheidend ist, dass Gott spricht und beruft
3. Gott begegnet Mose im Dornenbusch, aber Jahre zuvor hat er etwas in seinem Herzen gespürt (*es kam aber in seinem Herzen auf nach seinen Brüdern zu sehen Vgl. Apg 7,23*), Nehemia wird traurig und empfindet eine schwere Last für seine Stadt Jerusalem, der Prophet besucht David, Engel Maria und Elisabeth, Petrus hört: „Komm mit“ und Paulus hat folgendes Erlebnis:

„Saulus aber schnaubte immer noch Drohung und Mord gegen die Jünger des Herrn, ging zu dem Hohenpriester und erbat sich von ihm Briefe nach Damaskus an die Synagogen, damit, wenn er einige, die des Weges¹ wären, fände, Männer wie auch Frauen, er sie gebunden nach Jerusalem



führe. Als er aber hinzog, geschah es, dass er sich Damaskus näherte. Und plötzlich umstrahlte ihn ein Licht aus dem Himmel; und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die zu ihm sprach: Saul, Saul, was verfolgst du mich? Er aber sprach: Wer bist du, Herr? Er aber sagte: Ich bin Jesus, den du verfolgst. Doch steh auf und geh in die Stadt, und es wird dir gesagt werden, was du tun sollst!“ Apg 9, 1-6

„Als wir aber alle zur Erde niedergefallen waren, hörte ich eine Stimme in hebräischer Mundart zu mir sagen: Saul, Saul, was verfolgst du mich? Es ist hart für dich, gegen den Stachel auszuschlagen! Ich aber sprach: Wer bist du, Herr? Der Herr aber sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst. Aber richte dich auf und stelle dich auf deine Füße! Denn hierzu bin ich dir erschienen, dich zu einem Diener und Zeugen dessen zu verordnen, was du gesehen hast, wie auch dessen, worin ich dir erscheinen werde. Ich werde dich herausnehmen aus dem Volk und den Nationen, zu denen ich dich sende, ihre Augen zu öffnen, dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind.“ Apg 26, 14-18

4. wie dem auch sein, alles ist ein Sprechen Gottes zu Menschen über ihre Berufung. Weiß Du was Gott mit Dir vorhat ?

B) berufen - weiter im Alltag

1. wie geht's es nun weiter ? eine sehr gute Frage, in gewisser Weise, wie bisher, vielleicht mit leichten Änderungen :-)
2. oftmals folgt eine Zeit im Verborgenen, eine irgendwie unscheinbare Zeit
3. von Paulus lesen wir:

„Und nachdem er Speise genommen hatte, kam er zu Kräften. Er war aber einige Tage bei den Jüngern in Damaskus. Und sogleich predigte er in den Synagogen Jesus, dass dieser der Sohn Gottes ist. Alle aber, die es hörten, gerieten außer sich und sagten: Ist dieser nicht der, welcher in Jerusalem die zugrunde richtete, die diesen Namen anrufen, und dazu



hierher gekommen war, dass er sie gebunden zu den Hohenpriestern führe? Saulus aber erstarkte noch mehr im Wort und brachte die Juden, die in Damaskus wohnten, in Verwirrung, indem er bewies, dass dieser der Christus ist. Als aber viele Tage verflossen waren, ratschlagten die Juden miteinander, ihn umzubringen. Es wurde aber dem Saulus ihr Anschlag bekannt. Und sie bewachten auch die Tore sowohl bei Tag als auch bei Nacht, damit sie ihn umbrächten. Die Jünger aber nahmen ihn bei Nacht und ließen ihn durch die Mauer hinab, indem sie ihn in einem Korb hinunterließen.“ Apg 9, 19-25

4. wenn wir Galater 1 lesen, können wir herausfinden, wie viel Zeit zwischen den manchen Begebenheiten in Apostelgeschichte liegen, die Paulus betreffen
5. „viele Tage verflossen“ sind drei Jahre. Drei Jahre, also (+-) 1095 Tage, von denen wir nicht wissen, was Paulus gemacht hat. Wir wissen nichts von seinen Siegen in diesen Tagen, seinen Kämpfen, seinen Fragen, seinen Zweifeln, seinen Ängsten. NICHTS !!!
Wir kennen nicht seinen Alltag auf den damaskischen Ämtern, von seinen Einkaufsritualen, wo und ob Er in den Badeanstalten war, ob Er Freunde hatte, ob Er verliebt war, was ihn bewegte, ob Er auf der Strasse evangelisiert hat, wohl in den Synagogen, ob Er schon geheilt hat, ob Leute auch manchmal nicht geheilt wurden, wie es ihm dann ging, all diese Fragen bleiben unbeantwortet ! Es bleibt aber nicht bei 3 Jahren, nachdem Er 15 Tage in Jerusalem ist, schicken ihn die Apostel nach Tarsus, wo er eine weitere, nicht kurze Zeit verbleibt (zwischen diesem Zeitpunkt in Apg 9 und Apg 15 liegen 14 Jahre)
6. wichtig ist, zu wissen, dass es diese Zeiten gibt, dass sie jeder hat, diese Zeit zwischen Empfang der Berufung, ersehnter Aufgabe und der Zeit, wo sie mehr und mehr sichtbar wird
7. wir wissen, dass David zurück geht zu den Schafen seines Vaters, Nehemia dient treu als Mundschenk, wir wissen nichts von Jesus, nichts von Johannes, dort schreibt der Evangelist über die Beiden folgendes:

„Und er ging mit ihnen hinab und kam nach Nazareth, und er war ihnen untertan. Und seine Mutter bewahrte alle diese Worte in ihrem Herzen. Und Jesus nahm zu an Weisheit und Alter und Gunst bei Gott und



Menschen. Aber im fünfzehnten Jahr der Regierung des Kaisers Tiberius, als Pontius Pilatus Statthalter von Judäa war und Herodes Vierfürst von Galiläa und sein Bruder Philippus Vierfürst von Ituräa und der Landschaft Trachonitis und Lysanias Vierfürst von Abilene, unter dem Hohenpriester Hannas und Kaiphas, geschah das Wort Gottes zu Johannes, dem Sohn des Zacharias, in der Wüste. Und er kam in die ganze Landschaft am Jordan und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden; wie geschrieben steht im Buch der Worte Jesajas, des Propheten: "Stimme eines Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht seine Pfade gerade! Jedes Tal wird ausgefüllt und jeder Berg und Hügel erniedrigt werden, und das Krumme wird zum geraden Weg und die holperigen zu ebenen Wegen werden; und alles Fleisch wird das Heil Gottes sehen." Lk 2, 51-3, 6

8. 18 Jahre sind vergangen seit wir zuletzt über Jesus gehört haben, 30 Jahre im Leben von Johannes. Jahre von denen wir nichts wissen, ausser, dass diese Jahre nicht dazugeführt haben, dass sie ihre Berufung vergessen oder abgelegt haben, sondern im Gegenteil: **Jahre in denen sie ihre Berufung ergriffen haben !**
9. Jahre, die so alltäglich, gleichzeitig so persönlich sind, wo sie mit Gott gesprochen, gerungen, gehadert, geglaubt haben werden, **aber definitiv in ihm erstarkt sind**
10. es sind Zeiten, in welchen da JA wächst, auch, wenn man nicht weiß, WIE ... eigene Beispiele

„Werft nun eure Zuversicht nicht weg, die eine große Belohnung hat. Denn Ausharren habt ihr nötig, damit ihr, nachdem ihr den Willen Gottes getan habt, die Verheißung davontragt. Denn noch eine ganz kleine Weile, und der Kommende wird kommen und nicht säumen. "Mein Gerechter aber wird aus Glauben leben"; und: "Wenn er sich zurückzieht, wird meine Seele kein Wohlgefallen an ihm haben." Wir aber sind nicht von denen, die zurückweichen zum Verderben, sondern von denen, die glauben zur Gewinnung des Lebens“ Hebr 10, 35-39

„Diese alle sind im Glauben gestorben und haben die Verheißungen nicht erlangt, sondern sahen sie von fern und begrüßten sie und bekannten, dass sie Fremde und ohne Bürgerrecht auf der Erde seien. Denn die, die



solches sagen, zeigen deutlich, dass sie ein Vaterland suchen. Und wenn sie an jenes gedacht hätten, von dem sie ausgezogen waren, so hätten sie Zeit gehabt zurückzukehren. Jetzt aber trachten sie nach einem besseren, das ist nach einem himmlischen. Darum schämt sich Gott ihrer nicht, ihr Gott genannt zu werden, denn er hat ihnen eine Stadt bereitet.“

Hebr 11,13-16

11. es ist die Zeit, wo aus Berufung, Erwählung wird

C) berufen - weiter ins Neue

1. und dann, manchmal so plötzlich, wie die Berufung kam, öffnet sich eine Tür, kommt ein Impuls, eine Einladung und es geht weiter. **Auch das ist meist unspektakulär !!!**
2. eines Tages muss David muss David Brot an die Front bringen und Er landet fortan im Palast des Königs; Nehemias Traurigkeit fällt auf und schlagartig ist er unterwegs nach Jerusalem. Plötzlich geschah das Wort des Herrn zu Johannes und eines Tages steht unerwartet Barnabas vor Paulus:

„Es kam aber die Rede von ihnen zu den Ohren der Gemeinde in Jerusalem, und sie sandten Barnabas aus, dass er hindurchzöge bis nach Antiochia; .Er zog aber aus nach Tarsus, um Saulus aufzusuchen; und als er ihn gefunden hatte, brachte er ihn nach Antiochia. Es geschah ihnen aber, dass sie ein ganzes Jahr in der Gemeinde zusammenkamen und eine zahlreiche Menge lehrten und dass die Jünger zuerst in Antiochia Christen genannt wurden.“

Apg 11,22; 25-26

3. von diesem Tag an geht es nun für Paulus schrittweise weiter, Situation für Situation, mal spektakulär, mal unspektakulär, aber konsequent in die Fülle seines Rufes
4. was hier wichtig zu erkennen ist, dass die Einladung von Barnabas recht unscheinbar wirken kann, **aber wir wissen nie, was dadurch geschieht, dass wir den nächsten Schritt gehen**



5. in Paulus Fall kommt Er dadurch nach Antiochien und lehrt dort, von dort aus werden sie nach Jerusalem gesandt, als sie zurückkehren, spricht nach einiger Zeit (Tage, Wochen, Monate ?) der Heilige Geist und sendet sie aus, zu dem Dienst zu dem ER sie berufen hat (Apg 13), nach vielen wunderbaren Situationen in ihrer Missionstätigkeit, wo Paulus nun schon vor Obersten steht und von Gott gebraucht wird, kehrt er zurück nach Jerusalem, lernt die Apostel richtig kennen und wird auch von Ihnen als Apostel bestätigt. Von dort nun geht die Reise weiter, ausgestattet mit großer Vollmacht vor wichtige und unwichtige Leuten, vor Oberste und Könige, bis hin zum Kaiser ! Nichtsahnend, dass einige seiner Briefe, die er verfasst, als Gottes Wort in das Neue Testament eingehen werden !
6. wenn man sich das mal im Kontext durchliest, sieht man wie natürlich, übernatürlich Gott führt, **eben stückweise**
7. und warum dies alles ? Weil aus Berufung und Bewährung, Erwählung wurde und, **weil Er den nächsten Schritt gegangen ist !**
8. **eigene Beispiele**
9. was ist dein nächster Schritt, was hat Gott zu Dir gesagt ? Entscheidend ist nicht, dass Du alle Details weißt, sondern zu wissen, dass ist nun der nächste Schritt !!!

[zurück zu www.cmdomes.org](http://www.cmdomes.org)